

Inhalt

TEIL I

Kurze geschichtliche Einführung und Problementfaltung	9
<i>I. Die cartesianische Trennung von Geist und Leib</i>	9
1. Die res cogitans	10
2. Die res extensa	14
3. Der Dualismus beider	15
<i>II. Der mechanistische Materialismus des 18. Jahrhunderts</i>	17
<i>III. Der Darwinismus und seine Zeit</i>	19
<i>IV. Die nachdarwinistische Zeit</i>	24
1. Adolf Portmann	26
2. Arnold Gehlen	29

TEIL II

Der Mensch als eigener Gesamtentwurf	
Die Nichtfestgelegtheit und Weltoffenheit des Menschen	37
Vorbemerkung	37
<i>I. Die Einheit des Menschen</i>	40
<i>II. Die Festgelegtheit und Umweltgebundenheit des Tieres</i>	44
1. Die Umweltbindung nach v. Uexkülls Lehre	44
a) Darstellung	44
b) Kritik	48
2. Die Instinktbindung nach der Lehre der Ethologie	50
a) Das Phänomen des Instinktverhaltens	50
b) Die Sinneseindrücke als auslösende Reize	52
c) Erlerntes im Instinktverhalten	54
3. Diskussion	57

<i>III. Die Eigenheit des Menschen</i>	63
1. Vorstufen menschlicher Eigenart bei Tieren	64
2. Instinktelemente im Menschen	72
3. Der Mensch als physiologische Frühgeburt	77
4. Die menschliche Individualität	83
<i>IV. Die dialektische Einheit der menschlichen Sinnhaftigkeit</i>	86
1. Die Doppelheit des Weltbezuges	87
2. Die Doppelheit des Leibbezuges	90
3. Die Doppelheit in der Sinnhaftigkeit	96
a) Das sinnliche Empfinden	98
b) Das sinnliche Wahrnehmen	100
c) Beider Verhältnis zueinander	102
4. Die dialektische Einheit	108

TEIL III

Die empirische Beschaffenheit der Sinne Ihre Hinordnung auf den Erwerb der menschlichen Erfahrungswelt	111
<i>I. Die sogenannte Reizüberflutung</i>	111
<i>II. Das Spektrum der Sinne</i>	115
<i>III. Der Mensch als vollendeter Tast-Bewegungs-Organismus</i>	119
1. Der Tastsinn	119
2. Die Bewegungsfähigkeit	124
3. Die Hand als vollkommenes Tast-Bewegungs-Organ	127
4. Die Sensibilität der Haut	130
<i>IV. Der genetische Aspekt</i>	132
1. Die fundierende Aufgabe von Tastsinn und Bewegung	134
2. Die Kooperation von Seh- und Tastsinn	138
3. Das Sehen	144
4. Die Rolle der Bewegungsphantasie	146
a) für das Handeln	146
b) für das Wahrnehmen	149
5. Würdigung	151

TEIL IV

Die Sinne und die Selbstwerdung des Menschen	153
<i>I. Das Individuum und die vorgegebene Erfahrungswelt</i>	154
1. Die Abhängigkeit von der kulturellen Umwelt	155
2. Das Selbstverhältnis zu dieser Umwelt	159
<i>II. Der neugeborene Mensch in seiner ursprünglichen Menschlichkeit</i>	165
1. Der psychologische Befund	165
2. Der pädagogische Aspekt	169
3. Das Problem der Wolfskinder	173
4. Pestalozzis Gedanken von der frühkindlichen Erziehungssituation	175
<i>III. Die der geistigen Sinnhaftigkeit inhärente Deutbarkeit</i>	179
1. Die ursprüngliche Geistigkeit der menschlichen Sinne	179
2. Die Arbeit des Selbst am Anderen als Deutung	182
3. Die Eigenart der Deutung	183
4. Das Ergebnis der Deutung	185
Schlußbemerkung	191
Anmerkungen	193
Literaturverzeichnis	222